

„Brot zum Leben“

*Hausgottesdienst zum 17. Sonntag im Jahreskreis
am 25. Juli 2021*

Liedvorschlag

Gotteslob 472 – „Manchmal feiern wir mitten am Tag“

Eröffnung / Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters ...

A Amen.

Wunder werden im Johannes-Evangelium Zeichen genannt. Sie zeigen ein Eingreifen Gottes an, durch das etwas Neues beginnt. Die Zeichen, die Jesus tut, weisen darauf hin, dass Gott durch ihn handelt, und sein Angesicht im Angesicht Jesu sichtbar wird.

In Jesus Gottes Angesicht erkennen ist ein lebenslanger Glaubensprozess.

Kyrie-Rufe

V Jesus, du Licht des Lebens:

Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

V Jesus, du Heil der Kranken:

Christe eleison.

A Christe eleison.

Nicht auf einmal, aber mit jedem Gottesdienst neu und hoffentlich ein wenig mehr.

So wollen wir dankbar und vertrauensvoll diesen Gottesdienst miteinander feiern: Gott selber ist in unserer Mitte, um unseren Glauben zu stärken.

Grüßen wir Jesus Christus in unserer Mitte:

V Jesus, du Freund der Menschen:

Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.

Gebet

Guter Gott, wenn wir jetzt dein Wort hören, werden auch wir zu Zeugen und Zeuginnen der Zeichen, die Jesus getan hat. Jesus hat uns die Macht gegeben, mit anderen barmherzig zu sein und Versöhnung zu bringen. Erneuere nun

in uns diese Macht, damit wir einander zum Heil und zur Freude werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Freund und Bruder.

A Amen.

Bibeltext

Lesung aus dem Johannes-Evangelium.

In jener Zeit ¹ging Jesus an das andere Ufer des Sees von Galiläa, der auch See von Tibérias heißt. ²Eine große Menschenmenge folgte ihm, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. ³Jesus stieg auf den Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern nieder. ⁴Das Pascha, das Fest der Juden, war nahe.

⁵Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philíppus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

⁶Das sagte er aber nur, um ihn auf die Probe zu stellen; denn er selbst wusste, was er tun wollte. ⁷Philíppus antwortete ihm: Brot für zweihundert Denáre reicht nicht aus, wenn jeder von ihnen auch nur ein kleines Stück bekommen soll. ⁸Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu ihm: ⁹Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?

¹⁰Jesus sagte: Lasst die Leute sich setzen! Es gab dort nämlich viel Gras. Da setzten sie sich; es waren etwa fünftausend Männer. ¹¹Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen.

¹²Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! ¹³Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken, die von den fünf Gerstenbrotten nach dem Essen übrig waren.

¹⁴Als die Menschen das Zeichen sahen, das er getan hatte, sagten sie: Das ist wirklich der Prophet, der in die Welt kommen soll. ¹⁵Da erkannte Jesus, dass sie kommen würden, um ihn in ihre Gewalt zu bringen und zum König zu machen. Daher zog er sich wieder auf den Berg zurück, er allein.

(Joh 6, 1–15)

Impuls

Das Zeichen wird missverstanden! Die Menschen sehen die äußeren Zeichen – Heilungen und Brot für alle – und denken an einen mächtigen und politischen Propheten, der Hunger und Elend des Volkes überwinden wird. Jesus als Gottes Angesicht ist in diese Welt erkennen sie nicht. Er gibt nicht Brot, er selbst ist das Brot der Heilung und des Lebens. Mit Gerstenbrot – dem Brot der Armen – setzt Jesus ein Zeichen für seinen Auftrag in diese Welt: Angesicht einer scheinbar nicht zu stillenden Not („Was ist das für so Viele?“)

Glaubensbekenntnis

Fürbitten und Vater unser

V Wir erkennen unsere Bedürftigkeit nach diesem Brot an, das Jesus für uns geworden ist, wenn wir nun das

Schlussgebet

Gott, dein Wort ist uns Brot in unserem Leben. Du bist uns Brot. In einem Menschen wie Brot, Jesus Christus, hast du dich uns mitgeteilt. Bestärkt durch dich und dein Wort, wagen wir unser Leben und werden es in der Hoffnung

lässt er sich brechen und austeilen für alle, die hungrig sind.

Und wer ist Jesus für uns? Ist Jesus das Kreuz an der Wand meines Zimmers oder wie tägliches Brot in meiner Hand? Bin ich schon satt, oder gibt es einen Hunger in meinem Leben nach dem Brot, das Jesus für uns sein will? Erkenne ich meine eigene Armut, die sich nicht mit Geld begeben lässt?

Wenn Sie möchten, können Sie über eine der Fragen miteinander ins Gespräch kommen.

Vater unser gemeinsam sprechen und um dieses Brot bitten:

A Vater unser ...

auf dich bestehen. Wir danken dir für Jesus, durch den du uns nährst und Heil schenkst. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit.

A Amen.

Segensbitte

V Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.
Das schenke uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

Liedvorschlag

Gotteslob 396 – „Lob froh den Herrn“

Konzeption: Franziska Marschall, PR

© 2021 Pfarrverband Maria Tading | www.kirch-dahoam.de

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten (revidierten) Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (1980/2016). © 2021 staeko.net